

Wiedereinstieg nach LANGER Kinderpause: Hab Bammel

Beitrag von „XXX“ vom 19. August 2010 08:34

Hallochen,

habe nach dem Ref erstmal keine Stelle bekommen und somit mit der Familienplanung gestartet.

Nun bin ich seit 5 Jahren zu Hause, habe 2 Kinder, habe seit 4 Jahren eine Planstelle in der Nachbarstadt und bin seitdem in Erziehungsurlaub.

Nun ist es so, dass der ERziehungsurlaub bald endet und ich mir Gedanken machen muss, wie es beruflich mit mir weitergeht.

Seit dem Ref habe ich mich also nicht mehr wirklich mit Schule, Unterricht, ... beschäftigt

Und ich habe Bammel vor dem Wiedereinstieg. In den letzten Jahren hat sich bestimmt einiges getan wovon ich überhaupt keinen blassen Schimmer hab.

Von all dem was ich im Ref gelernt habe, habe ich bestimmt vieles einfach vergessen.

Wer hat denn hier auch so lange pausiert und mag mir Mut machen oder einfach erzählen wie der Wiedereinstieg so war-

Ist es vl alles nur halb so wild?

LG XXX :tongue:

Beitrag von „Friesin“ vom 19. August 2010 10:11

mein Fall ist nicht ganz vergleichbar, aber vielleicht dennoch mutmachend 😊
ich habe nach dem ersten Staatsexamen eine lange Kinderpause gemacht:

21 Jahre

Danach hab ich das Ref. begonnen.

fachlich war ich auf dem Laufenden, aber didaktisch nicht. Zudem waren alle meine Mitstreiter

20 Jahre jünger als ich.

To cut a long story short:

es war kein Problem.

Solange du deine Kinderbetreuung gut geregelt hast und auch für Notfälle gewappnet bist, wirst du es gut schaffen, davon bin ich überzeugt !

Mit wievielen Stunden möchtest du wieder einsteigen?

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 19. August 2010 12:45

Ich habe auch nach dem Ref keine Stelle bekommen, auch Vertretungsstellen gab es kaum. Ich habe mich dann beruflich völlig anders orientiert und bin nach einer anschließenden Babypause als Vertretungskraft wieder in die Schule zurückgekehrt.

Ich habe mich wie du auch nicht besonders viel mit Unterricht beschäftigt und es war ein ziemlich anstrengendes erstes Jahr. Allerdings ist ein Einstieg nach längerer Pause in jeden Beruf erst mal anstrengend. Am meisten hat mir zu schaffen gemacht, dass ich das Arbeitsleben nur als hochmotiverte, zeitlich immer verfügbare und kaum anderweitig Verpflichtung habende Vollzeitkraft. Das man nun mehr planen und vorausschauen muss, war der größte Lernprozess in diesem Jahr.

Es hat mir aber immer großen Spaß gemacht und ich habe es nie bereut. Ich wurde einer Schule zugewiesen, die dringend jemanden brauchten und mir viel Vertrauen entgegen brachten. Das hat viel geholfen. Ich habe dort tolle Kollegen gehabt, die mich immer unterstützt haben. Sehr hilfreich war auch das heimische Netzwerk, bestehend aus Familie und Freunde, die parat waren, wenn man sie brauchte.

Mittlerweile bin ich wieder insgesamt 6 Jahre im Dienst und gehe mit vielem routinierter und gelassener um. Aber meine Arbeit macht mir immer noch Spaß und das ist die Hauptsache.

Viele Grüße

Beitrag von „lolalupe“ vom 19. August 2010 13:05

Oh, ihr glaubt gar nicht, wie mich das beruhigt! Ich trete in einer Woche nach 10 Jahren Pause (also nicht wirklicher Pause, aber ich habe an der Uni und in der Wirtschaft gearbeitet) und drei Kindern meine erste Stelle in der Schule an (berufsbegleitendes 2. Staatsexamen). Vor 10 Jahren habe ich mein Erstes Staatsexamen gemacht und nun lese ich mich in alles mögliche ein - und habe ebenfalls großen Bammel. Insofern danke, dass ihr hier Mut macht!

liebe Grüße
lolalupe

Beitrag von „ellilu“ vom 19. August 2010 13:20

Hallo XXX,

wie hat das mit deiner Planstelle geklappt, wenn ich fragen darf? Hast du sie bekommen und dann Erziehungsurlaub gemacht.....

Ich stelle mir nämlich diese Frage schon eine Weile..wenn ich jetzt eine Stelle bekommen würde, nehme ich sie und reiche aber Elternzeit ein?

Grüßle

Beitrag von „XXX“ vom 19. August 2010 13:33

Hallo...

also bei mir war es so:

2004 war ich mit dem Ref. fertig und leider bekam ich nichts, ich habe dann im SJ 04/05 als Relilehrer gearbeitet

Ende des SJ 2005 wurde Kind 1 geboren

Zum SJ 05/06 bekam ich dann das Angebot der Planstelle. Die habe ich bis heute noch nicht angetreten, sondern eben für jedes Kind die 3 Jahre Erziehungsurlaub.

Tja also quasi habe ich schon seit 5 Jahren eine Stelle, die ich aber noch nicht angetreten bin. Ich bin auch einem Schulamt zugeteilt und dort einer Schule.

Kennst du dich ein bisschen aus?

Könnte ich mich jetzt nach dem Erziehungsurlaub auch noch beurlauben lassen?

LG

Beitrag von „elefantenflip“ vom 19. August 2010 18:25

Neugierig-ich- bin, du möchtest doch nicht wieder einsteigen? Oder<ist es die Angst?

Wenn letzteres: Vielleicht kannst du vor deinem Eintritt hospitieren - notfalls aus eigenem Antrieb Deine Angst kann ich gut nachvollziehen... ging mir auch so, als ich nur 1 Jahr pausiert habe.

flippi

Beitrag von „Juli“ vom 3. Januar 2011 12:42

Nun habe ich zu diesem Thema eine ganz naive Frage. Allerdings beschäftigt mich das momentan sehr.

Ich bin momentan noch in Erziehungsurlaub und dieser würde im Grunde Anfang nächsten Schuljahres enden.

Nun stellt man sich das in der Theorie immer so schön vor, 1 Jahr Babypause und nachher halbe Lehrverpflichtung. In der Praxis ist es mir aber noch zu früh meinen Kleinen schon *abzugeben*, auch wenn es nur für ein paar Stunden am Tag ist.

Nun meine Frage: Bei wem muss ich mich melden, dass ich doch zwei Jahre zu Hause bleiben will.? Ich bin verbeamtet auf Probe, d.h. ich werde mich wohl frühzeitig auch noch beim Schulamt melden müssen?

Das Einzige, was ich weiß ist, dass ich im Februar mal die halbe Lehrverpflichtung an meiner Stammschule beantragen sollte.

Und schätze unterm Jahr einzusteigen bzw. zum Halbjahr wird nicht möglich sein ohne dann als Mobile Reserve o. Ä. in irgendeine weit entfernte Schule zu kommen..... hm

Beitrag von „Linna“ vom 3. Januar 2011 13:08

[lolalupe](#) und xxx:

ich war schon nach einem jahr elternzeit unsicher und habe mich gefragt, wie das wohl wird. und ja: natürlich klappt das.

das kommende jahr wird bestimmt anstrengend, weil es (egal mit wieviel elternzeit) immer anstrengend ist, sich als berufstätige mutter neu zu organisieren.
aber es ist machbar.

ich würde diese unsicherheiten ganz offen bei der schulleitung ansprechen. evtl. ist es (wenn ihr erst mal eine halbe stelle macht) möglich, keine klassenleitung zu übernehmen und auch sonst keine aufgaben mit sehr schwerwiegender verantwortung.

und dann sucht euch nette kollegen - möglichst parallelkollegen. mit denen könnt ihr zusammenarbeiten und sie (hoffentlich) hemmungslos löchern bezüglich der gewohnheiten und üblichen abläufe an der schule etc.

ich drücke euch die daumen, dass ihr passende gegebenheiten vorfindet in der schule, dass die kinderbetreuung so läuft, dass ihr euch voll auf die schule einstellen könnt und dass ihr schnell wieder "reinkommt" und freude am unterrichten und umgang mit kindern/jugendlichen habt!

Beitrag von „Marigor!“ vom 3. Januar 2011 17:59

Liebe Juli,

wie wäre es denn, wenn du weiter in Elternzeit bleibst und während deiner Elternzeit für ein paar Stunden arbeiten gehst. Es ist ja auch möglich (aber nur wenn du in Elternzeit bist) eine geringere Stundenzahl als die Hälfte anzugeben. Vielleicht kommt dir dein Schulleiter so entgegen, dass du nur 2 oder 3 Tage kommen musst.

Meine Tochter ist mittlerweile 2 Jahre als und ich arbeite jetzt an drei Tagen die Woche. Das läuft super. Als sie noch kleiner war, habe ich sogar nur zwei Tage gearbeitet. Für mich war das ideal und meine Schule hat prima mitgespielt.

LG

Marigor

Beitrag von „Strubbel“ vom 3. Januar 2011 18:37

Würde mich Marigor anschließen. Du kannst dich doch dann sogar selbst mit einigen wenigen Stunden vertreten und musst nicht direkt eine halbe Stelle und ggf. sogar eine Klassenleitung übernehmen (oder ist das in Bayern nicht möglich???). Haben bei uns an der Schule auf jeden Fall zwei Mütter schon gemacht. Die anderen Stunden werden dann durch Vertretungskräfte aufgefangen.